

56. Walliser Jodlertreffen in Siders

„J'aime jodlu“

Die 15 Walliser Jodlervereine versammelten sich bei herrlichem Wetter zum alljährlichen Jodlertreffen in der Sonnenstadt Siders. Der organisierende Jodlerklub „Alpenrösli Siders“ hatte als engagierter Gastgeber ein hervorragendes Fest auf die Beine gestellt, das allen teilnehmenden Jodlervereinen, Alphornbläsern, Fahنشwingern und Gästen noch lange in bester Erinnerung bleiben wird. Dem Motto des Fests, „J'aime Jodlu“, wurde beim Festumzug, den Konzertvorträgen aber auch beim spontanen gemeinsamen Singen tatkräftig nachgelebt.



Stilles Singen, Fahنشwingen und Alphornklänge

Ganze 28 Konzertvorträge umfasste das stille Singen, welches in der Pfarrkirche Sainte-Catherine durchgeführt wurde. Hierbei zeugten die diversen Chor- und Solovorträge von der aktiv gelebten Tradition im Kanton Wallis. Den zuhörenden Gästen in der voll besetzten Kirche wurden ergreifende Konzertvorträge geboten, was auch mit entsprechendem Applaus verdankt wurde. Ebenfalls zu begeistern wussten die zahlreich anwesenden Alphornbläser unter dem musikalischen Leiter Sepp Moser. Ihre



Auftritte in der Altstadt von Siders zogen die überaus zahlreich anwesenden Besucher in ihren Bann. Desgleichen setzten Fahنشwinger unter ihrem Obmann Hans-Ruedi Zbinden dem Fest ihren Glanz auf. So wird gerade auch der spontane Auftritt der Fahنشwinger, die in der Kirche einen Jodlerklub umrahmten, lange in Erinnerung bleiben.

Jodel als Balsam für Leib und Seele

Eddy Beney, der OK-Präsident des Jodlertreffens sowie Peter Loretan, der Präsident des gastgebenden Vereins waren denn auch zu Recht zufrieden mit der 56. Ausgabe des Jodlertreffens. Gerade in hektischen Zeiten wie den unsrigen sei es wichtig, Oasen der Ruhe zu finden, hielt Eddy Beney denn auch im Rahmen des Festaktes fest. Desgleichen fand Remo Salzmann, der Präsident der Walliser Jodlvereinigung, dass Jodel ein wichtiger Teil unserer Volkskultur ist und aktueller denn je. Den Gastgebern sei gedankt für das schöne Fest, da

